

II-10290 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5138/J

1990-03-08

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Dillersberger, Dr. Partik-Pablé,
Haigermoser

an den Bundesminister für Inneres

betreffend den offensichtlichen Widerspruch der Anfragebeantwortung 3572/AB zu Aussagen des italienischen Justizministers

Vor rund einem Jahr haben italienische Behörden im Haus des Landtagsabgeordneten Gerold Meraner (Freiheitliche Partei Südtirol) eine Hausdurchsuchung durchgeführt.

Damals wurde diese Maßnahme unter anderem damit begründet, daß der Abgeordnete Meraner bei einer politischen Kontaktaufnahme in einem Innsbrucker Gasthaus heimlich fotografiert worden sei und das gegenständliche Foto der Staatsanwaltschaft in Bozen vorliege.

Da nunmehr der Verdacht bestand, daß diese Aufnahme von Staatspolizisten der Bundespolizeidirektion Innsbruck gemacht bzw. veranlaßt wordens sei, richteten die unterfertigten Abgeordneten in diesem Zusammenhang eine parlamentarische Anfrage (3677/J) an den Bundesminister für Inneres.

Der Ressortleiter führte hierauf in der Anfragebeantwortung (3572/AB) aus, daß Ermittlungen der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Tirol und der Bundespolizeidirektion Innsbruck ergeben hätten, "daß der Südtiroler Abgeordnete Gerold Meraner zu keiner Zeit seines Aufenthaltes in Innsbruck von österreichischen Sicherheitsorganen beobachtet oder fotografiert wurde".

In krassem Widerspruch hiezu müssen jedoch die jüngst publizierten Aussagen des italienischen Justizministers verstanden werden.

So ist der am 5. Februar 1990 erschienenen Ausgabe der "Dolomiten" zu entnehmen, daß der italienische Justizminister Giuliano Vassalli laut der italienischen Tageszeitung "Alto Adige" in einer parlamentarischen Anfragebeantwortung Kontakte des Abgeordneten Meraner zu rechtsradikalen Personen

und Gruppierungen in Österreich und in der Bundesrepublik Deutschland behauptet hat.

Diesen Verdacht könne Giuliano Vassalli durch Fotomaterial untermauern, welches von der "österreichischen Geheimpolizei" zur Verfügung gestellt worden sei.

Da die Aussage des italienischen Justizministers offensichtlich in Widerspruch mit der Anfragebeantwortung 3572/AB steht und die Mitwirkung der Staatspolizei in dieser Angelegenheit geprüft werden sollte, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Sind Ihnen Informationen zugekommen, wonach die österreichische Staatspolizei Fotomaterial über den Abgeordneten Gerold Meraner erstellt bzw. den italienischen Behörden übermittelt hat?
- 2) Welche Maßnahmen werden Sie im Hinblick auf die Aussagen des italienischen Justizministers treffen, um die Mitwirkung der Staatspolizei bei der Erstellung und Übermittlung des Fotomateriales zu klären und allfällige Verantwortlichkeiten festzustellen?